

## Zur dritten deutschen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ und ihrer Wiedergabe in der MEGA

Im Zusammenhang mit der Verwirklichung des MEGA-Prinzips der Dokumentierung des Textes von der ersten Skizze bis zur Fassung letzter Hand ergab sich auch die Frage, welche deutschen Auflagen des ersten Bandes des „Kapitals“ ediert werden sollen. Die grundsätzlichen Vorstellungen darüber sind im Vorwort zur Gesamtausgabe der MEGA so formuliert: „Der erste Band des ‚Kapitals‘ wird in der MEGA mehrere Bände umfassen. Außer der ersten deutschen Ausgabe von 1867 werden spätere autorisierte Ausgaben, die wichtige Änderungen und Ergänzungen enthalten, vollständig abgedruckt. Dazu gehört die zweite deutsche Ausgabe von 1872, die viele Änderungen und Ergänzungen von Marx aufweist und auch in der Struktur wesentlich verändert wurde. Ein Band wird die französische Ausgabe von 1872 bis 1875 darbieten. In ihr hat Marx viele Änderungen und Ergänzungen vorgenommen, von denen nur ein Teil in der dritten und vierten deutschen Ausgabe berücksichtigt wurde. Ein weiterer Band wird die englische Ausgabe von 1887 aufnehmen... Von der dritten deutschen Ausgabe werden die Varianten im Apparat dargeboten. Vollständig wird wiederum die von Engels redigierte vierte deutsche Ausgabe des ersten Bandes des ‚Kapitals‘ (1890) abgedruckt, die heute vorwiegend als Editionsgrundlage dient.“<sup>1</sup>

Dieser Auffassung lagen dementsprechende Äußerungen von Friedrich Engels zugrunde. Im Vorwort zur dritten deutschen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ schrieb er: „Nur das Nöthigste sollte geändert, nur die Zusätze eingefügt werden, die die inzwischen erschienene französische Ausgabe (Le Capital. Par Karl Marx. Paris, Lachatre 1873) schon enthielt.“<sup>2</sup> Auf Grundlage dieser Bemerkung bestand seither, mehr oder weniger deutlich ausgesprochen, die Auffassung, daß die zweite deutsche Auflage (die dritte deutsche Auflage erschien ja fast ein Jahr nach dem Tode von Marx) die letzte deutsche Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ von Marx letzter Hand gewesen sei. So legte Karl Kautsky seiner 1914 veröffentlichten Volksausgabe den Text der zweiten deutschen Auflage von 1872/73 zugrunde. Er begründete die Verwendung der zweiten deutschen Auflage so: „Indes genügten die gefundenen Fehler schon, mir zu zeigen, daß die zweite Auflage und keine spätere zur Grundlage des herausgegebenen Textes zu machen war.“<sup>3</sup> Auch eine seit 1969 mehrfach im Ulstein-Verlag aufgelegte Studienausgabe des ersten Bandes des „Ka-

pitals“ folgt dieser Auffassung. Dort ist zu lesen: „Von diesen vier Büchern des ‚Kapital‘ ist nur noch eines von Marx selbst vollendet worden. Es erschien als Band I des ‚Kapital‘ in erster Auflage 1867, in zweiter Auflage 1872.“<sup>4</sup> Daher liegt der Edition der ungekürzte Text „der Ausgabe von 1872“ zugrunde und bringt die Abweichungen der dritten und vierten Auflage als Fußnoten.<sup>5</sup>

Die selbständige Aufnahme der vierten deutschen Auflage in die MEGA steht außer Zweifel, denn sie ist die Fassung letzter Hand der beiden Begründer des Marxismus. Daher ist es auch verständlich, daß die Editionen, die der revolutionären Arbeiterbewegung dienen sollten, die vierte deutsche Auflage zugrunde legten, um möglichst alle Erkenntnisse bzw. die entwickeltste Auffassung von Marx und Engels nutzen zu können.

Was nun die Entstehung der dritten deutschen Auflage betrifft, so lassen sich folgende Tatsachen festhalten: Der Verleger Otto Meißner teilte Marx am 22. Oktober 1881 u. a. mit, daß die zweite Auflage zur Neige geht.<sup>6</sup> Somit machte sich die Vorbereitung einer dritten deutschen Auflage notwendig. Verschiedenen Briefen der Jahre 1882 und 1883 ist zu entnehmen, wie weit die Arbeit an der dritten deutschen Auflage vorankam. So schrieb Engels im November 1882 an Sorge: „Die 3. Auflage wird nun ... mit Macht, soweit Umstände erlauben, in Angriff genommen, und hoffentlich nicht zuviel Zeit in Anspruch nehmen.“<sup>7</sup> Durch die fortschreitende Krankheit von Marx verzögerte sich die Arbeit an der neuen Auflage. Vier Wochen vor dem Tode von Marx teilte Engels Eduard Bernstein mit, daß die dritte Auflage durch Marx' Krankheit noch dauern wird.<sup>8</sup>

Nach Marx' Tod am 14. März 1883 wurde Engels durch die Arbeit an der dritten deutschen Auflage voll in Anspruch genommen. In einem der Briefe an Laura Lafargue, wie auch in einer Mitteilung an Sorge, findet sich die Bemerkung von Engels, daß noch Ergänzungen aus der französischen Ausgabe vorgenommen werden mußten.<sup>9</sup> In dem Brief an Sorge vom 29. Juni 1883 berichtete Engels, daß die dritte Auflage eine Heidenarbeit mache. Es sei noch ein Exemplar vorhanden, in dem „... Marx die zu machenden Änderungen und Zusätze nach der französischen Ausgabe bezeichnet, aber die ganze Einzelarbeit ist noch zu tun.“<sup>10</sup> Diese Arbeit bestand sicher darin, die in der französischen Ausgabe von 1872 bis 1875 vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen in die deutsche Auflage aufzunehmen. Damit verwies Engels deutlich auf die französische Ausgabe, die eine entscheidende Grundlage bei der Überarbeitung des ersten Bandes für die dritte deutsche Auflage bildete. Außerdem hob er die Verantwortung hervor, die bei dieser Arbeit getragen werden mußte, wenn er schrieb: „Denn die französische Übersetzung ist teilweise eine Verflachung des Deutschen, und deutsch würde Marx nie so geschrieben haben.“<sup>11</sup> Bei der Vorbereitung der dritten deutschen Auflage stützte sich Engels auf drei Handexemplare von Marx: der ersten deutschen, der zweiten deutschen Auflage und der französischen Ausgabe des ersten Bandes des „Kapitals“.

In geschichtlicher Reihenfolge erschien nach der zweiten deutschen bekanntlich von 1872 bis 1875 die französische Ausgabe, von der Marx geschrieben hat: „... sie besitzt einen wissenschaftlichen Wert unabhängig vom Original und sollte selbst von Lesern herangezogen werden, die der deutschen Sprache mächtig sind.“<sup>12</sup> Sie stellte gegenüber der zweiten deutschen Auflage keine einfache Neuauflage in einer Fremdsprache, sondern eine qualitativ neue Stufe in der Vervollkommnung der ökonomischen Lehre von Marx dar. Nach der Niederschlagung der Pariser Kommune erschienen, sollte die französische Ausgabe den in Frankreich stark verbreiteten Auffassungen von Proudhon entgegenwirken. Marx schrieb hierzu 1867 an Büchner: „Ich halte es von der größten Wichtigkeit, die Franzosen von den falschen Anschauungen, worin sie Proudhon mit seinem idealisierten Kleinbürgertum vergraben hat, zu emanzipieren.“<sup>13</sup> In der französischen Ausgabe und später in der dritten deutschen Auflage wurde vor allem die zweite Hälfte des ersten Bandes gründlich überarbeitet. Die erste Hälfte war bereits in der zweiten Auflage überarbeitet worden. Die zweite deutsche Auflage enthielt eine Neufassung der Marxschen Werttheorie. Marx konzentrierte die Arbeit an der französischen Ausgabe auf die Mehrwerttheorie und die Theorie der kapitalistischen Akkumulation. Dies wirkte sich auch auf die dritte deutsche Auflage aus.

Im vollständigen Verzeichnis aller Varianten der dritten zur zweiten deutschen Auflage ist die eigenständige Arbeit von Engels nur schwer zu verfolgen. Im Text gibt es einige wenige Stellen, die durch den Vermerk „D.H.“ (Der Herausgeber) gekennzeichnet sind, wodurch die Anmerkungen von Engels hervorgehoben wurden. In der dritten Auflage findet der Leser nur an einer Stelle, im Kapitel 14 „Über absoluten und relativen Mehrwert“, einen ausdrücklichen Hinweis auf die französische Ausgabe. Sicher sah Engels sich zu dieser Bemerkung dadurch veranlaßt, daß die eingefügten Zitate von John Stuart Mill und die Marxsche Auseinandersetzung damit erstmals in der französischen Ausgabe eingefügt wurden und ihre Übersetzung ins Deutsche nach dieser erfolgte.<sup>14</sup> Will man darüber hinaus prüfen, wie weit Marx' Änderungen der französischen Ausgabe im Vergleich zur zweiten deutschen Auflage Eingang in die dritte deutsche Auflage gefunden haben, so muß man beide Ausgaben vergleichen. Hierbei wird offensichtlich, daß die Mehrzahl der umgearbeiteten Passagen und die erfolgten Einfügungen bereits in der französischen Ausgabe von Marx erarbeitet worden sind. Sie wurden entsprechend seinen Hinweisen und Bemerkungen von Engels später in die dritte deutsche Auflage übernommen. Es erfolgte keine spezielle Kennzeichnung dieser Stellen in der dritten deutschen Auflage.

Eine weitere Aufgabe von Engels bestand darin, die im Verlauf von acht Jahren seit Herausgabe der französischen Ausgabe bzw. von elf Jahren seit dem Erscheinen der zweiten deutschen Auflage entstandenen neuen Erkenntnisse zu berücksichtigen. So machte sich eine Ergänzung von Engels bezüglich der Beurteilung des Anteils zweier Chemiker an der Erarbeitung der Molekulartheorie notwendig.<sup>15</sup>

An anderer Stelle wies Engels darauf hin, daß Marx seine bis zur zweiten Auflage enthaltene Auffassung: „Innerhalb einer Familie<sup>50a)</sup>, weiter entwickelt eines Stammes, entspringt eine naturwüchsige Theilung der Arbeit aus den Geschlechts- und Altersverschiedenheiten, ...“ korrigiert hatte: „50a) Note zur 3. Aufl. — Spätere sehr gründliche Studien der menschlichen Urzustände führten den Verfasser zum Ergebnis, dass ursprünglich nicht die Familie sich zum Stamm ausgebildet, sondern umgekehrt, der Stamm die ursprüngliche naturwüchsige Form der auf Blutsverwandtschaft beruhenden menschlichen Vorgesellschaftung war, sodass aus der beginnenden Auflösung der Stammesbande erst später die vielfach verschiedenen Formen der Familie sich entwickelten. (D. H.)“<sup>16</sup>

Engels war bestrebt, eventuell auftretende Unklarheiten beim Studium des „Kapitals“ zu beseitigen. Aus diesem Grund hielt er es für erforderlich, ausführliche Erläuterungen zur Verwendung des Begriffs „Pferdekraft“ einzuflechten.<sup>17</sup> Des weiteren finden sich in der dritten deutschen Auflage auch Hinweise von Engels zu Marx' Art und Weise, sich mit anderen Auffassungen auseinanderzusetzen. So bezog Marx sich am Anfang des 16. Kapitels auf eine Schrift von Rodbertus mit dem Titel „Widerlegung der Ricardoschen Theorie von der Grundrente und Begründung einer neuen Rententheorie. Berlin 1851“ und schrieb dazu: „Ich komme später auf diese Schrift zurück, die trotz ihrer falschen Theorie von der Grundrente das Wesen der kapitalistischen Produktion durchschaut.“ Engels ergänzte in einem Zusatz: „Man sieht hier, wie wohlwollend Marx seine Vorgänger beurtheilte, sobald er bei ihnen einen wirklichen Fortschritt, einen richtigen, neuen Gedanken fand.“<sup>18</sup> Gleichzeitig sah sich Engels genötigt, die von Marx 1872/73 vorgenommene Würdigung von Rodbertus einzuschränken. Inzwischen aufgefundene Briefe von Rodbertus zeigten, daß die ursprüngliche Marxsche Beurteilung nicht mehr zutreffend war.

Eine letzte Anmerkung von Engels findet sich im 23. Kapitel „Das allgemeine Gesetz der kapitalistischen Akkumulation“, dritter Abschnitt „Progressive Produktion einer relativen Überbevölkerung oder industriellen Reservearmee“. Marx schrieb hier: „Die Akkumulation des Kapitals, welche ursprünglich nur als seine quantitative Erweiterung erschien, vollzieht sich, wie wir gesehn, in fortwährendem qualitativen Wechsel seiner Zusammensetzung, in beständiger Zunahme seines konstanten auf Kosten seines variablen Bestandtheils<sup>77b)</sup>.“ Engels fügte eine Notiz aus Marx' Handexemplar in die dritte deutsche Auflage ein, in der offensichtlich auf einen Zusammenhang zur später im dritten Band behandelten Profittheorie verwiesen wird. Diese Einfügung lautet: „77 b) Note zur 3. Auflage. — In Marx' Handexemplar steht hier die Randbemerkung: ‚Hier für Späteres zu bemerken: Ist die Erweiterung nur quantitativ, so verhalten sich bei grösserem und kleinerem Kapital in demselben Geschäftszweig die Profite wie die Grössen der vorgeschossenen Kapitale. Wirkt die quantitative Erweiterung qualitativ, so steigt zugleich die Rate des Profits für das grössre Kapital.‘ (D. H.).“<sup>19</sup>

Es läßt sich also feststellen, daß Engels bei der Bearbeitung der dritten deutschen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ vor allem folgende Schwerpunkte sah: Zum ersten ging es ihm um die Berücksichtigung der von Marx in den Handexemplaren vermerkten und mündlich an ihn übermittelten Hinweise. Eine weitere Aufgabe stellte sich mit der kritischen Aufarbeitung und wenn nötig, vorzunehmenden Korrektur Marxscher Aussagen zu Sachverhalten, die sich in der Zwischenzeit geändert hatten.<sup>20</sup> Die Sorgfalt, die Engels übte, kommt im Vorwort zur dritten deutschen Auflage zum Ausdruck, indem er schrieb: „Es ist also in dieser dritten Auflage kein Wort geändert, von dem ich nicht bestimmt weiss, dass der Verfasser selbst es geändert hätte.“<sup>21</sup> Deshalb waren nur die Textstellen gekennzeichnet worden, in denen erforderliche Ergänzungen von Engels vorgenommen werden mußten.

Über ihren wissenschaftlichen Wert hinaus erlangte die dritte deutsche Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ jedoch auch einen bedeutenden Stellenwert in der konkreten Klassenkampfsituation Ende des 19. Jahrhunderts, insbesondere unter dem Sozialistengesetz. Der illegale Parteikongreß 1883 in Kopenhagen stellte die Aufgabe, die bereits 1881 eröffnete ideologische Offensive des Marxismus intensiver fortzuführen. In dieser Zeit erschienen Neuauflagen der Schrift von Engels „Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft“ und „Das Manifest der Kommunistischen Partei“. Eine Broschüre, die Engels unter dem Titel „Die Mark“ herausgab, unterstützte die Agitation unter der Landbevölkerung. Anfang 1884 erschien die dritte deutsche Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“, das wichtigste Werk, mit dem diese neue ideologische Offensive unterstützt wurde.<sup>22</sup> Mit dem „Kapital“ und der 1885 herausgegebenen Neuauflage des „Anti-Dühring“ hatte die Arbeiterklasse das nötige wissenschaftliche Instrumentarium, die Auffassungen des Opportunismus und der bürgerlichen politischen Ökonomie zu widerlegen und ihre Gefährlichkeit für den revolutionären Kampf aufzuzeigen. Die dritte deutsche Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ war also nicht nur ein Markstein in der Vervollkommenung der ökonomischen Theorie des Marxismus, sondern sie bildete gleichzeitig die Basis der weiteren Auseinandersetzung mit der bürgerlichen politischen Ökonomie. Auf der Grundlage der dritten deutschen Auflage wurden später die englische Ausgabe und die vierte deutsche Auflage bearbeitet. Und es war auch hier Engels, der das Erbe von Marx konsequent fortsetzte und neben der wissenschaftlichen Arbeit immer den unmittelbaren Klassenkampf der Arbeiterbewegung vor Augen hatte und ihn unterstützte.

Zusammenfassend lassen sich folgende Aussagen zur Stellung der dritten deutschen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ treffen:

Die dargestellten Tatsachen zwingen zur Präzisierung der bisherigen Auffassung, daß die zweite deutsche Auflage des ersten Bandes die Ausgabe letzter Hand von Marx gewesen sei. Man kann meines Erachtens die dritte deutsche Auflage insofern als eine Art Auflage letzter Hand von Marx bezeichnen, als für fast alle Veränderun-

gen Marx' Handexemplare der zwei deutschen und der französischen Ausgaben bzw. an Engels übermittelten Hinweise genutzt worden sind.

Die dritte Auflage enthält im Vergleich zur zweiten Auflage bedeutendere inhaltliche Änderungen, als die vierte im Vergleich zur dritten Auflage. Die dritte Auflage schließt die Arbeiten an der französischen Ausgabe im Vergleich zur zweiten Auflage mit ein.

Jedoch wären diese Fakten der Weiterentwicklung des Marxschen Hauptwerkes für die Arbeiterklasse und alle fortschrittlichen gesellschaftlichen Kräfte nicht bzw. kaum zugänglich, hätte Engels sich nicht dieser umfangreichen Arbeit unterzogen, die Marxschen Änderungsabsichten in der Vorbereitung einer neuen Auflage zu berücksichtigen.

Diese Tatsachen rechtfertigen eine Präzisierung des Prospekts der Zweiten Abteilung der MEGA dergestalt, daß die dritte deutsche Auflage nicht nur im Apparat als Varianten, sondern als selbständiger MEGA-Band geboten werden soll.

## Anmerkungen

- 1 Vorwort zur Gesamtausgabe. In: MEGA<sup>2</sup> I/1, S. 41\*/42\*. — Siehe auch Rolf Hekker: Zur Herausgabe des Marxschen „Kapitals“ und der Vorarbeiten. In: DZfPhil, 4/1982, S. 489.
- 2 Friedrich Engels: Zur dritten Auflage. In: Karl Marx: Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie, Erster Band, 3. verm. Aufl., Hamburg 1883, S. XXI. Siehe auch MEW, Bd. 23, S. 33.
- 3 Karl Marx. Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band. Volksausgabe von Karl Kautsky, Stuttgart 1914, S. XIV.
- 4 Karl Marx. Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie, Band I ... Mit einem Geleitwort von Karl Korsch (Ulstein Materialien), Frankfurt (M.) Berlin, Wien 1969, S. X.
- 5 Siehe ebenda, Umschlagtext.
- 6 Siehe MEW, Bd. 35, S. 243, 245–247.
- 7 Engels an Sorge, 9. November 1882. In: MEW, Bd. 35, S. 395. — Siehe auch: Engels an Bernstein, 27. Oktober 1882. In: MEW, Bd. 35, S. 379.
- 8 Engels an Bernstein, 8. Februar 1883. In: MEW, Bd. 35, S. 428.
- 9 Siehe Engels an Laura Lafargue, 22. Mai 1883. In: MEW, Bd. 36, S. 31.
- 10 Engels an Sorge, 29. Juni 1883. In: MEW, Bd. 36, S. 45.
- 11 Ebenda.
- 12 Karl Marx: Nachwort zur französischen Ausgabe. In: MEW, Bd. 23, S. 32.
- 13 Marx an Ludwig Büchner, 1. Mai 1867. In: MEW, Bd. 31, S. 544.

- 14 Karl Marx: Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie, Erster Band, 3. verm. Aufl., Hamburg 1883, S. 529.
- 15 Siehe ebenda, S. 306.
- 16 Ebenda, S. 353.
- 17 Siehe ebenda, S. 393/394, Note 109 a.
- 18 Siehe ebenda, S. 543.
- 19 Ebenda, S. 645, Note 77 b.
- 20 Siehe Engels an Laura Lafargue, 24. Juni 1883. In: MEW, Bd. 36, S. 44.
- 21 Vorwort zur dritten Auflage, a. a. O., S. XXII, (MEW, Bd. 23, S. 34).
- 22 Das Vorwort zur dritten deutschen Auflage datierte Engels mit dem 7. November 1883. Da er in Briefen auf das Erscheinen des Bandes noch vor Jahresfrist hingewiesen hat, ist anzunehmen, daß die dritte Auflage Anfang 1884 erschien. — Siehe auch Engels an Bebel, 30. August 1883. In: MEW, Bd. 36, S. 56, und Engels an Lawrow, 28. Januar 1884. In: MEW, Bd. 36, S. 95.

Anna Urojewa

## Über die Vorgeschichte der englischen Übersetzung des ersten Bandes des „Kapitals“

Die Ausgaben und Übersetzungen des „Kapitals“ zu Lebzeiten von Marx und Engels haben ihre interessante und langwierige Vorgeschichte. Sie beginnt oft lange bevor der geeignete Übersetzer gefunden ist, dessen Name schließlich neben dem Namen des Autors auf dem Titelblatt steht. Bis zu diesem entscheidenden Moment hat der Autor noch manchen Kandidaten zu prüfen und einzuschätzen.

Die Vorgeschichte der französischen Übersetzung (1872–1875) des ersten Bandes des „Kapitals“ zählte zehn Kandidaten, für die englische Übersetzung gab es — soweit bis heute bekannt — drei Bewerber: Wilhelm von der Nahmer (1867), Adolph Douai (1877–1878) und Karl Pearson (1881).

Was Übersetzer betrifft, so verhandelte Marx niemals mit Personen, die ihm oder seinen Freunden unbekannt waren. Das war mit Nahmer der Fall. Wilhelm von der Nahmer, deutscher Emigrant in Amerika, hatte sich am 20. September 1867 mit dem Anerbieten an Marx gewandt, eine Übersetzung des ersten Bandes des „Kapitals“ ins Englische anzufertigen. Am 14. Oktober schrieb Marx an Engels: „Was soll ich dem einliegenden Nahmer antworten?“<sup>1</sup> Gleichzeitig fragte er bei weiteren Freunden an, ob ihnen Nahmer bekannt sei. Diese verneinten, worauf Marx entschied, das Angebot Nahmers abzulehnen.<sup>2</sup>

Marx' Freunde waren ihm bei der Suche nach Herausgebern und Übersetzern oft behilflich. Mehrere von ihnen mußten nach der Revolution von 1848/49 aus Deutschland emigrieren. Im Exil fuhren sie fort, den Marxismus zu propagieren. So auch Friedrich Adolph Sorge (1828–1906), der sich in Hoboken, nahe New York, niedergelassen hatte. Er stand mit Marx und Engels in regem Briefwechsel und war ein aktiver Verfechter der I. Internationale und Organisator ihrer Sektionen in Amerika. Auch auf dem Gebiet der Verbreitung und Popularisierung des „Kapitals“ hat er sich verdient gemacht. Der Kommunistische Club mit einer eigenen Bibliothek, den F. A. Sorge in Hoboken eingerichtet hatte, war ein Zentrum für die Verbreitung des Marxismus. Dort wurden Vorträge und Diskussionen organisiert, um die von Marx im „Kapital“ dargelegten Ideen in die Reihen der Arbeiter zu tragen.

Bei der Firma „L. W. Schmidt — Buchhändler-Kommissionär für die USA“ hatte Sorge mehrere Exemplare des „Kapitals“ für die Clubmitglieder bestellt. Es handelte